

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Yvonne Strzedulla

The Inner Clarity - Coaching by Yvonne

1. Geltungsbereich

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend nur: AGB) gelten für alle Dienstleistungen (in Form eines Coachings), die von Yvonne Strzedulla (nachfolgend nur: Anbieterin) angeboten und erbracht werden. Das Leistungsangebot richtet sich an:

- Führungskräfte und Teams
- Unternehmen und Organisationen
- Bildungseinrichtungen, insbesondere Hochschulen

1.1 Begriffsbestimmungen

Im Rahmen dieser AGB gelten folgende Begriffe:

Auftraggeber:innen sind Unternehmen, Unternehmer:innen im Sinne von § 14 BGB, Organisationen, Institutionen sowie sonstige gewerbliche Kund:innen, die Leistungen für berufliche, betriebliche oder organisatorische Zwecke buchen.

Soweit in diesen AGB von ‚Auftraggeber:innen‘ die Rede ist, sind damit sowohl juristische Personen (Unternehmen, Organisationen, Institutionen) als auch die von diesen benannten Mitarbeitenden oder Teilnehmer:innen, die das Coaching in Anspruch nehmen, gemeint.

Die AGB gelten unabhängig davon, ob das Coaching in Präsenz, online (z. B. via Videokonferenz), telefonisch oder in anderer geeigneter Form durchgeführt wird. Mit der Buchung oder Beauftragung einer Leistung erkennen die Auftraggeber:innen diese AGB als verbindlich an. Abweichende Geschäftsbedingungen werden nicht anerkannt, auch nicht, wenn die Auftraggeber:innen selbst auf solche in einem Schreiben Bezug nimmt.

Alle in diesen AGB verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen beziehen sich gleichermaßen auf weibliche, männliche und nicht-binäre Personen, unabhängig von der gewählten Formulierung (z. B. ‚Auftraggeber:innen‘, ‚Kund:innen‘)

2. Leistungsumfang

Folgende Leistungen werden angeboten:

2.1 Systemisches Coaching

Klärung und Weiterentwicklung persönlicher und beruflicher Themen

2.2 Hypnose Coaching

Unterstützung zur Überwindung innerer Blockaden, zur persönlichen Weiterentwicklung und zur Stärkung mentaler Ressourcen

Hinweis: Hypnose Coaching ist keine medizinische oder therapeutische Behandlung. Es ersetzt weder ärztliche Diagnosen noch therapeutische Interventionen.

2.3 Bewerbungscoaching

Unterstützung bei Bewerbungsunterlagen, Vorstellungsgesprächen und beruflicher Neuorientierung

Der konkrete Leistungsumfang richtet sich nach individueller Vereinbarung mit den Auftraggeber:innen.

3. Qualität der Leistungen

Die angebotenen Leistungen werden auf Grundlage der beruflichen und ethischen Standards des Coachings sowie der individuellen Zielsetzung der Auftraggeber:innen durchgeführt. Praxisnähe, Menschenorientierung und Zielklarheit bestimmen den Aufbau und Verlauf sämtlicher Coaching-Formate.

Die Coachings erfolgen lösungsorientiert, wertschätzend und in einer professionellen Atmosphäre. Die Anbieterin verpflichtet sich, ihre Leistungen nach bestem Wissen und Gewissen, unter Einsatz anerkannter Methoden sowie kontinuierlicher fachlicher Weiterbildung zu erbringen.

Ein Erfolg im Sinne einer konkreten Zielerreichung kann nicht garantiert werden, da dieser wesentlich von der aktiven Mitarbeit und Eigenverantwortung der Auftraggeber:innen abhängt.

4. Vertragsschluss

Ein Vertrag kommt zustande, wenn die Anbieterin nach einem unverbindlichen Erstkontakt (15-minütiges Vorabgespräch) ein konkretes Angebot unterbreitet und die Auftraggeber:innen dieses Angebot ausdrücklich oder konkludent annehmen.

Die Annahme kann schriftlich, mündlich oder elektronisch erfolgen oder durch die Inanspruchnahme der angebotenen Leistung. Mit der Annahme des Angebots erkennen die Auftraggeber:innen die zum Zeitpunkt der Annahme gültigen AGB verbindlich an.

5. Vergütung und Zahlungsbedingungen

Die Vergütung erfolgt auf Grundlage des jeweils individuell vereinbarten Honorars. Als Kleinunternehmerin im Sinne von § 19 UStG wird keine Umsatzsteuer ausgewiesen. Zahlungen sind – sofern nicht anders vereinbart – unmittelbar nach Rechnungsstellung ohne Abzug fällig.

5.1 Höhe der Vergütung

Die Vergütung für Coaching-Leistungen, Beratungen und sonstige Angebote richtet sich nach der jeweils zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses gültigen Preisliste bzw. dem individuell vereinbarten Honorar.

5.2 Fälligkeit

Die Vergütung ist – sofern nicht ausdrücklich abweichend vereinbart – vor Leistungsbeginn, spätestens jedoch 2 Werktage vor dem vereinbarten Termin, vollständig zur Zahlung fällig. Die Anbieterin ist berechtigt, die Durchführung der Leistung von der vollständigen Zahlung abhängig zu machen.

5.3 Zahlungsweise

Zahlungen erfolgen per Überweisung, über das bei Buchung angegebene Zahlungssystem oder gemäß individueller Vereinbarung

5.4 Verzug

Bei Zahlungsverzug ist die Anbieterin berechtigt, Verzugszinsen in gesetzlicher Höhe gemäß § 288 BGB zu verlangen.

5.5 Mahnung

Zusätzlich kann pro Mahnung eine pauschale Mahngebühr in Höhe von 5,00 EUR erhoben werden. Die Geltendmachung eines darüberhinausgehenden Schadens bleibt vorbehalten. Auftraggeber:innen bleibt ausdrücklich der Nachweis gestattet, dass überhaupt kein Schaden entstanden ist oder dass dieser wesentlich niedriger ist als die erhobene Pauschale.

5.6 Leistungsstornierung bei Nichtzahlung

Erfolgt die Zahlung nicht fristgerecht, ist die Anbieterin berechtigt, den Termin zu stornieren oder zu verschieben. Ein Anspruch auf Durchführung der Leistung ohne vorherige Zahlung besteht nicht. Die Anbieterin ist berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten.

6. Reise-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten

Werden Leistungen außerhalb des Geschäftssitzes der Anbieterin bzw. an einem Ort erbracht, der von den Auftraggeber:innen bestimmt wurde, tragen diese zusätzlich zum vereinbarten Honorar Reisekosten, Übernachtungskosten und Verpflegungsmehraufwand der Anbieterin. Die genauen Kosten werden durch die Anbieterin bei Angebotserstellung mitgeteilt und separat in Rechnung gestellt.

7. Terminabsagen, Umbuchungen und Stornierungsbedingungen durch Auftraggeber:innen

Umbuchungen, Terminverschiebungen, Kündigungen, Stornierungen oder Rücktritte bedürfen grundsätzlich der Textform. Das Gleiche gilt für etwaige hiervon abweichende Regelungen. Terminabsagen durch Auftraggeber:innen müssen mindestens 48 Stunden vor dem vereinbarten Termin schriftlich erfolgen.

Erfolgt die Verschiebung von Einzelterminen weniger als 48 Stunden vor dem vereinbarten Termin, gilt die Leistung als erbracht und wird vollständig in Rechnung gestellt. Gleiches gilt bei einem Nichtantritt.

Bei Verspätung der Anbieterin wird die Zeit nachgeholt oder ein Ersatztermin angeboten. Stornieren Auftraggeber:innen eine bereits gebuchte und bezahlte Leistung, gelten folgende Bedingungen:

8. Stornierung bereits bezahlter Leistungen:

Für Auftraggeber:innen besteht kein Widerrufsrecht. Ein Rücktritt vom Vertrag oder eine Absage sind nur unter Berechnung der nachstehenden Stornogebühren zulässig:

Ab 21 Tagen vor Termin: 25 % der vereinbarten Vergütung.

14 bis 20 Tage vor Termin: 50 % der vereinbarten Vergütung.

7 bis 13 Tage vor Termin: 75 % der vereinbarten Vergütung.

Weniger als 7 Tage vor Termin oder bei Nichterscheinen: 100 % der vereinbarten Vergütung.

Auftraggeber:innen bleibt ausdrücklich der Nachweis gestattet, dass überhaupt kein Schaden entstanden ist oder dass dieser wesentlich niedriger ist als die erhobene Pauschale.

Die Stornierung hat in Textform per E-Mail zu erfolgen; maßgeblich ist der Zeitpunkt des Zugangs bei der Anbieterin.

9. Terminabsagen, Umbuchungen und Stornierungsbedingungen durch die Anbieterin

Soweit möglich, werden Änderungen, Verschiebungen oder Stornierungen den Auftraggeber:innen rechtzeitig per E-Mail oder anderer geeigneter Form (z. B. WhatsApp) mitgeteilt.

Bei Ausfall durch höhere Gewalt oder ärztlich attestierte Arbeitsunfähigkeit bemüht sich die Anbieterin, kurzfristig zu informieren und Ersatztermine anzubieten.

Muss eine Veranstaltung oder Leistung geändert, verschoben oder ersatzlos abgesagt werden, werden bereits gezahlte Vergütungen erstattet. Diese vertraglichen Erstattungsansprüche sind durch die Auftraggeber:innen innerhalb von zwei Wochen nach Zugang der Mitteilung über die Änderung, Verschiebung oder Absage in Textform gegenüber der Anbieterin geltend zu machen. Nach Ablauf dieser Frist sind vertragliche Erstattungsansprüche ausgeschlossen. Gesetzliche Ansprüche (insbesondere wegen Pflichtverletzung) bleiben hiervon unberührt.

Die Anbieterin haftet nach den gesetzlichen Bestimmungen, sofern die Auftraggeber:innen Schadensersatzansprüche geltend machen, die auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit, einschließlich von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit der Vertreter oder Erfüllungsgehilfen der Anbieterin beruhen.

Soweit die Anbieterin keine vorsätzliche Vertragsverletzung angelastet wird, ist die Schadensersatzhaftung auf den vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schaden begrenzt. Die Anbieterin haftet nach den gesetzlichen Bestimmungen, sofern die Anbieterin schuldhaft eine wesentliche Vertragspflicht verletzt; auch in diesem Fall ist aber die Schadensersatzhaftung auf den vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schaden begrenzt.

Die Haftung wegen schuldhafter Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt; dies gilt auch für die zwingende Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz. Soweit nicht vorstehend etwas Abweichendes geregelt, ist die Haftung ausgeschlossen.

10. Datenverarbeitung zur Vertragsdurchführung und Vertraulichkeit

Die Anbieterin ist berechtigt, alle die Geschäftsbeziehung mit Auftraggeber:innen betreffenden personenbezogenen Daten im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) und der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) zu erheben, zu speichern, zu verarbeiten oder durch Dritte verarbeiten zu lassen, soweit dies zur Erfüllung des Vertrages erforderlich ist.

Die detaillierte Datenschutzerklärung der Anbieterin ist jederzeit unter <https://theinnerclarity.com/datenschutzerklaerung/> einsehbar.

Im Rahmen eines Coachings oder Trainings bekannt gewordene personenbezogene oder sensible Inhalte werden vertraulich behandelt und ausschließlich zu internen Zwecken verwendet.

Die Anbieterin verpflichtet sich zur Verschwiegenheit über alle im Zusammenhang mit den Leistungen bekannt gewordenen Tatsachen. Diese Verpflichtung besteht auch über die Beendigung des Vertragsverhältnisses hinaus.

Teilnehmende verpflichten sich ebenfalls, persönliche und vertrauliche Informationen, die sie während Gruppenveranstaltungen oder Seminaren über andere Teilnehmende erfahren, vertraulich zu behandeln und nicht an Dritte weiterzugeben.

Auftraggeber:innen verpflichten sich, sämtliche im Rahmen der Zusammenarbeit erlangten Informationen, Unterlagen, Konzepte, Methoden, Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse sowie sonstige als vertraulich erkennbare Inhalte streng vertraulich zu behandeln und weder ganz noch teilweise an Dritte weiterzugeben noch für andere als die vertraglich vereinbarten Zwecke zu verwenden.

Diese Verpflichtung gilt auch über die Beendigung des Vertrags hinaus.

Verstoßen Auftraggeber:innen schuldhaft gegen die vorstehend geregelten Vertraulichkeitsverpflichtungen, so haben die Auftraggeber:innen eine angemessene Vertragsstrafe zu zahlen.

Die Höhe der Vertragsstrafe wird von der Anbieterin nach billigem Ermessen festgesetzt; im Streitfall kann die Angemessenheit der Vertragsstrafe vom zuständigen Gericht überprüft werden. Die Geltendmachung eines weitergehenden Schadens bleibt vorbehalten; eine verwirkte Vertragsstrafe wird auf etwaige Schadensersatzansprüche angerechnet.

Die Auftraggeber:innen verpflichten sich, die im Rahmen der Zusammenarbeit vermittelten Konzepte, Methoden, Strategien, Unterlagen und sonstigen Inhalte weder ganz noch teilweise zu vervielfältigen, weiterzugeben, zu veröffentlichen noch selbst oder durch Dritte gewerblich zu nutzen.

Insbesondere ist es den Auftraggeber:innen untersagt, diese Inhalte für eigene Coaching-, Beratungs- oder Trainingsleistungen zu verwenden oder in sonstiger Weise mit der Anbieterin in Wettbewerb zu treten.

Diese Verpflichtung gilt während der Vertragslaufzeit sowie für einen Zeitraum 12 Monaten nach Beendigung des Vertrags.

Verstoßen die Auftraggeber:innen schuldhaft gegen die vorstehend geregelten Vertraulichkeitsverpflichtungen, so haben die Auftraggeber:innen eine angemessene Vertragsstrafe zu zahlen.

Die Höhe der Vertragsstrafe wird von der Anbieterin nach billigem Ermessen festgesetzt; im Streitfall kann die Angemessenheit der Vertragsstrafe vom zuständigen Gericht überprüft werden. Die Geltendmachung eines weitergehenden Schadens bleibt vorbehalten; eine verwirkte Vertragsstrafe wird auf etwaige Schadensersatzansprüche angerechnet.

11. Verwendung der Bezeichnung „Hypnose-Coaching“ und rechtlicher Hinweis

Der Anbieterin weist ausdrücklich darauf hin, dass die angebotenen Hypnoseleistungen ausschließlich im Rahmen von Coaching und Persönlichkeitsentwicklung erfolgen. Sie dienen nicht der Heilbehandlung, der Linderung von Krankheiten oder der Therapie psychischer Störungen.

Der Anbieterin verfügt über keine Heilerlaubnis im Sinne des Heilpraktikergesetzes und führt keine Diagnosen, Therapien oder Behandlungen im medizinischen oder psychotherapeutischen Sinne durch.

Begriffe wie „Hypnose“, „Hypnose-Coaching“ oder „hypnosystemisches Arbeiten“ sind im Kontext von Lebensberatung, Coaching und Selbsterfahrung zu verstehen. Sie stellen ausdrücklich keine medizinischen oder therapeutischen Maßnahmen dar. Auftraggeber:innen mit körperlichen oder psychischen Erkrankungen wird geraten, sich an entsprechend qualifizierte Fachärzt:innen, Psychotherapeut:innen oder Heilpraktiker:innen zu wenden.

Eine Haftung für Schäden, die durch eine missverständliche Deutung der angebotenen Leistungen als Heilkunde entstehen, wird ausgeschlossen.

Auftraggeber:innen sind selbst verantwortlich für die Einhaltung der für sie geltenden gesetzlichen Vorgaben.

12. Haftungsbeschränkung, Schadenersatz, Gesundheitsrisiko

Die Teilnahme an Coaching- oder Hypnose-Sitzungen erfolgt auf eigene Verantwortung. Die von den Auftraggeber:innen benannten Teilnehmenden bestätigen mit der Buchung, dass sie psychisch und physisch in der Lage sind, an den jeweiligen Formaten teilzunehmen.

Coaching, Beratung und Hypnose ersetzen keine medizinische, psychotherapeutische oder psychiatrische Behandlung. Es werden keine Diagnosen gestellt und keine Heilbehandlungen durchgeführt. Auftraggeber:innen mit gesundheitlichen Beschwerden oder psychischen Erkrankungen wird ausdrücklich geraten, sich an entsprechend ausgebildete Fachpersonen zu wenden.

Sofern Teilnehmer:innen aufgrund gesundheitlicher Vorerkrankungen (z. B. Epilepsie, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Psychosen, akute depressive Episoden, Schrittmacher etc.) einer besonderen Belastung durch Coaching- oder Hypnoseformate ausgesetzt sein könnten, liegt es in ihrer Verantwortung, vor der Teilnahme Rücksprache mit einem Arzt oder Therapeuten zu halten. Die Teilnahme erfolgt in diesen Fällen auf eigene Gefahr.

Die Anbieterin widerspricht ausdrücklich einer Teilnahme von Personen, bei denen akute körperliche oder psychische Erkrankungen vorliegen, die durch Coaching- oder Hypnoseprozesse verstärkt werden könnten. Mit der Buchung wird versichert, dass keine entsprechenden Risiken bekannt sind.

Die Anbieterin haftet nach den gesetzlichen Bestimmungen, sofern die Auftraggeber:innen Schadensersatzansprüche geltend macht, die auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit, einschließlich von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit der Vertreter oder Erfüllungsgehilfen der Anbieterin beruhen.

Soweit die Anbieterin keine vorsätzliche Vertragsverletzung angelastet wird, ist die Schadensersatzhaftung auf den vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schaden begrenzt. Die Anbieterin haftet nach den gesetzlichen Bestimmungen, sofern die Anbieterin schuldhaft eine wesentliche Vertragspflicht verletzt; auch in diesem Fall ist aber die Schadensersatzhaftung auf den vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schaden begrenzt.

Die Haftung wegen schuldhafter Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt; dies gilt auch für die zwingende Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz. Soweit nicht vorstehend etwas Abweichendes geregelt, ist die Haftung ausgeschlossen.

Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages sowie Nebenabreden bedürfen der Textform. Dies gilt auch für die Aufhebung dieses Formerfordernisses selbst.

13. Gerichtstand, Erfüllungsort, Anwendbares Recht und Vertragssprache

Sofern die Kund:innen Auftraggeber:innen im Sinne der AGB sind, ist ausschließlich der Geschäftssitz der Anbieterin Gerichtsstand; die Anbieterin ist jedoch berechtigt, die Kund:innen auch an deren Sitz zu verklagen.

Sofern die Kund:innen zum Zeitpunkt der Klageerhebung deren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes der Bundesrepublik Deutschland verlegt hat oder sein Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthaltsort unbekannt sind, ist der Sitz der Anbieterin ebenfalls Gerichtsstand.

Erfüllungsort ist der Geschäftssitz der Anbieterin.

Für den Abschluss und die Abwicklung sämtlicher Verträge gilt deutsches Recht.

Die Bestimmungen des UN-Kaufrechts, des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Waren-kauf (CISG), finden ausdrücklich keine Anwendung.

Vertragssprache ist Deutsch

Stand: 28.03.2026